

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach § 3 Abs. 1 VOB/A

Platzgestaltung Burgstraße in Mülheim-Kärlich

Die Stadt Mülheim-Kärlich plant den Ausbau einer Platzanlage in der Burgstraße in Mülheim-Kärlich.

Die gesamte Platzanlage besteht aus dem Parkplatz, einem Multifunktionsplatz, einem Kleinspielfeld und einem Schulgarten mit den erforderlichen Ver- und Entsorgungseinrichtungen.

Auftraggeber:	Stadt Mülheim-Kärlich Kapellenplatz 16 56218 Mülheim-Kärlich	
Art des Auftrages:	Bauleistung gemäß VOB/A	
Ort der Ausführung:	Stadt Mülheim-Kärlich Burgstraße 56218 Mülheim-Kärlich	
Art und Umfang der Leistung:	680,00 m³	Oberboden aufnehmen
	1.050,00 m³	Erdaushub
	1.035,00 m³	Boden laden und zwischenlagern
	355,00 m³	Belastetes Material über Z1 bis Z1.1 auf Deponie fahren
	4.400,00 m²	Planum herstellen
	264,00 m³	Oberboden liefern und einbauen
	55,00 m³	Bodenaushub für Anschlussleitungen
	17,00 m³	Leitungszone DIN EN 1610 herstellen
	35,00 m	PP SN Rohrleitung liefern und einbauen
	535,00 m³	Frostschutz liefern und einbauen
	200,00 to	Mineralgemisch 0/80 liefern und einbauen
	200,00 to	Bodenmaterial 80/120 liefern u. einbauen
	160,00 m³	Mineraltragschicht 0/80 liefern u. einbauen
	50,00 m²	Mauer aus Schalungssteinen herstellen
	195,00 m	Tiefbordsteine liefern und einbauen

110,00 m	Hochbordsteine liefern und einbauen
940,00 m ²	Betonpflaster liefern und verlegen
24,00 St	Basaltlava Block liefern und einbauen
410,00 m ²	Untere gebundene bit. Tragschicht herstellen
410,00 m ²	Obere gebundene bit. Tragschicht herstellen
410,00 m ²	Kunststoffbelag herstellen
170,00 m	Zaunanlage liefern und herstellen
4,00 St	Toranlage liefern und herstellen
1,00 St	Pumpenstation liefern und herstellen

Losweise Vergabe:

Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten

- Nein
- Ja, Angebote können abgegeben werden
- nur für ein Los
 - für ein oder mehrere Lose
 - nur für alle Lose

Ausführungszeitraum:

14. KW 2021 – 34. KW 2021

Hauptangebote:

- Mehrere Hauptangebote sind zugelassen
- Mehrere Hauptangebote sind nicht zugelassen

Nebenangebote:

- zugelassen (siehe Vergabeunterlagen)
- nicht zugelassen

Vergabestelle:

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm
 Stabsstelle Zentrale Vergabe
 Kärlicher Straße 4, 56575 Weißenthurm
 E-Mail: vergabestelle@vgwthurm.de

Anforderung:

Vergabeunterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form unter www.subreport-elvis.de/E19178256 herunterzuladen.

Gebühr:

Eine Schutzgebühr für den Bezug der Vergabeunterlagen wird nicht erhoben.

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 09.03.2021, Uhrzeit: 10:00 Uhr

Sprache:

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

Form der Angebotsabgabe:

Angebote können abgegeben werden

- schriftlich (Post oder persönlich) und im verschlossenen und gekennzeichneten Umschlag.
- elektronisch mit fortgeschrittener Signatur (über Vergabepattform)
- elektronisch mit qualifizierter Signatur (über die Vergabepattform)
- ausschließlich elektronisch in Textform (verschlüsselt über die Vergabepattform)

Eröffnungstermin und –ort:

Datum: 09.03.2021, Uhrzeit: 10:00 Uhr

Verbandsgemeinde Weißenthurm
Stabsstelle Zentrale Vergabe
Außenstelle - Nebengebäude
Raum 6 Basisgeschoss
Kärlicher Straße 6
56575 Weißenthurm

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte dürfen nicht anwesend sein.

Bindefrist:

bis 02.04.2021

Zuschlagskriterien:

siehe Vergabeunterlagen.

- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d. § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen).

Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.

- Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise, mit dem Angebot vorzulegen:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung), alternativ durch Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Sämtliche mit dem Angebot einzureichende Nachweise sind in einem den Vergabeunterlagen

beigefügten Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) gem. § 8 Abs. Nr. 5 VOB/A aufgeführt.

Nachweise, auf gesondertes Verlangen vorzulegen:

Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D, Ziffer 3.4, sowie dem Formblatt 216 (Nachweisliste; Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen) zu entnehmen.

Geforderte Sicherheiten:

Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mangelansprüche (siehe Vergabeunterlagen)

Zahlungsbedingungen:

VOB/B (siehe Vergabeunterlagen)

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstr. 9,
56068 Koblenz

Weißenthurm, 15.02.2020

Stabsstelle Zentrale Vergabe

Verbandsgemeinde Weißenthurm